

Vöndungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner**
Buchdruckerei Husóthy & Hoffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 24. Jänner 1917

Nummer 7.

Die Parlamentsitzung

am 22. Januar.

—g. Drei Wochen nach der Krönung hat das ungarische Abgeordnetenhaus seine Arbeit wieder aufgenommen. Auf der Tagesordnung der Sitzung standen die auf den Thronwechsel bezüglichen Gesetzesentwürfe. Ungarns Volk, dieses durch seine Geschichte, sein Heldentum und seine im geringsten Bauer lebendige Herzens- und Seelengröße in Wahrheit geadelte Volk wird es nicht begreifen und noch weniger gutheißen können, daß die Minderheit des von ihm gewählten Abgeordnetenhauses auch diesen Anlaß benützte, um aufzutreten gegen die Regierung. Dieses Edelvolk steht auch heute noch unter dem erhebenden Eindruck des feierlichen Aktes, da der König, die heilige Stephanskrone auf dem gesalbten Haupte, seiner ungarischen Nation Treue gegen Treue schwur, den Bund besiegelte, der König und Nation unlösbar für alle Zeiten verbindet. Und darum wird das Volk es nicht als patriotische Tat werten, daß die Opposition die durch die Krönung neuerschlossenen Quellen der Erhebung, Begeisterung und Liebe nachträglich vergiften will.

Der Haß gegen Tisza und der Deang, endlich selber ans Ruder zu gelangen, hat die Redner blind und taub, leider nicht auch stumm gemacht. So wurde die Regierung angegriffen, weil bei Ueberreichung der Krönungsurkunde dem König der Text zu seiner Erwiderung mit einer Minutenverspätung — die aber, nebenbei bemerkt, nur die Allernächststehenden wahrnehmen konnten — überreicht worden war.

Jeder vernünftige Mensch kann das nur als verzeihliches, auf eine unvorhersehbare Zufälligkeit zurückzuführendes, im Uebrigen aber unwesentliches Versehen auffassen. Die Opposition will aber daraus, daß den Text der Thronrede nicht der ungarische Ministerpräsident Graf Stephan Tisza, sondern ein zum engsten Hofstaat des Königs gehörender österreichischer Hofwürdenträger dem Monarchen noch rechtzeitig überreichen konnte: daraus will die Opposition für Tisza einen Strick drehen.

Das wäre aber natürlich nur einer von den vielen Stricken. Ein anderer wird gedreht, weil das Krönungsgeschenk nicht in Stücken von je zwanzig Kronen, sondern nur von je zehn Kronen in Gold überreicht wurde. Unsere Könige pflegen das Krönungsgeschenk wohlthätigen Zwecken zu widmen.

Graf Albert Apponyi ergriff bei zwei Gesetzesentwürfen das Wort. Gegenüber wüsten Reden über den Gesetzesentwurf betreffend die Verewigung des Andenkens an Franz Joseph I. fand er Worte, in denen er die unvergänglichen Herrschertugenden des verbliebenen Königs pries, in Worten und Wendungen, wie sie nur einem solchen Redner und einem so abgeklärten Geist eigen sind. Apponyi hatte aber auch seine Sonderbeschwerde. Er frug, warum die verbündeten Höfe und Dynastien nicht zur Krönung eingeladen wurden. Das ist allerdings ein Vorwurf an die Regierung, der Manches für sich hat. Auch wir vermisten schmerzlich die Anwesenheit oder die Vertretung der verbündeten Herrscher. Mit uns die ganze ungarische Presse, die aber einsichtsvoll und krieggeschult genug ist, um zu wissen, daß mitten im Weltkrieg und

mitten im Winter eine Krönung — eine Krönung des Königs, deren staatsrechtliche Bedeutung turmhoch über ähnliche Akte in anderen Monarchien steht — in einem durch die Verhältnisse gebotenen engeren Rahmen vollzogen werden mußte.

Tagesneuigkeiten.

Baron Kürthy über aktuelle Verpflegungsfragen.

Der Leiter des Volksernährungsamtes Baron Ludwig Kürthy, der an den Verpflegungskonferenzen in Berlin teilnahm, erklärte einem Zeitungsberichterstatter gegenüber, daß die ungarischen Interessen in der deutschen Hauptstadt überall das größte Entgegenkommen fanden. Über das Gerücht befragt, daß in Budapest die Brotrationen herabgesetzt werden, äußerte sich Baron Kürthy dahin, daß dies gegenwärtig nicht aktuell sei. Die Vermengung des Brotmehls mit Maismehl ist in den Munizipien bereits angeordnet, doch bezüglich der Dosierung sind die speziellen Lokalverhältnisse überall berücksichtigt worden.

Der Landes-Volksernährungsrat beginnt seine Tätigkeit wahrscheinlich schon im Laufe dieses Monats. Er wird sich zunächst mit der Regelung der Milchversorgung befassen. Es steht zu hoffen, daß der Landesvolksernährungsrat diesbezüglich Wertvolles leisten wird. Die Kontrolle der Zentralen untersteht dem jetzt ernannten Vizepräsidenten des Volksernährungsamtes Geza D s t r o f u c z k y.

Bezüglich der Gartenangelegenheit der Beamten richtete Baron Kürthy an mehrere Städte ein Reskript, in dem er sie um die Ueberlassung städtischer Grundstücke behufs Bewirtschaftung an die Beamten bat. Diese sollen von den Beamtenfamilien bewirtschaftet werden und sie mit Küchengewächsen versehen.

60 HELLER **1 SCHACHTEL** **FAX** **HYGIENISCHE**
CIGARETTEN-HÜLSEN
SCHUTZ -  - MARKE
1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER

An den Volksernährungskonferenzen in Berlin nahm auch der Sektionsrat im Ministerium des Innern Julius K i s e l y teil. Er bleibt vorläufig in Berlin, um die deutschen Einrichtungen zu studieren.

Der König in Tirol.

Aus Innsbruck wird gemeldet: Auf seiner Reise nach Südtirol hat der König auch die Stadt Bozen besucht und wurde im Bahnhof vom Feldmarschall Erzherzog Eugen und den übrigen Kommandanten empfangen. Der Monarch begab sich von der Bevölkerung begeistert begrüßt durch die festlich geschmückten Straßen zum Standort des im Orte befindlichen Kommandos. Nach dem Mittagessen trat der König die Fahrt zum Bahnhof an, um die Reise nach Trient fortzusetzen.

Dekorierter Regimentsarzt.

Der König hat dem Regimentsarzt Dr. Ferdinand Sz en e s des Inf.-Reg. Nr. 43 das Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens mit der Kriegsdcoration verliehen.

Erzbischof Barady für die Invaliden.

Der Kalocsaer Erzbischof Arpad Ludwig Bar a d y hat zur Errichtung einer katholischen Knaben- und Mädchenschule auf der von ihm ins Leben gerufenen Kalocsaer Invalidenanlage 500.000 Kronen und überdies 300 Joch Boden gewidmet.

Transferierte Eisenbahnbeamte.

Der Verkehrsbeamte Karl F r a n z aus Orsova wurde nach Temesvar und Geza P o l z aus Temesvar nach Lugos transferiert.

Geheimrat Popovics in Budapest.

Der Gouverneur der Österreichisch-Ungarischen Bank Geheimrat Alexander P o p o v i c s ist aus Wien in Budapest eingetroffen.

Der Todestag des Kronprinzen Rudolf.

Am 30. d. werden es 28 Jahre sein, seit dem Kronprinz Erzherzog R u d o l f in seinem einstigen Jagdschloßchen, nunmehrigen Karmelitinnenkloster, in Mayerling, verschied. Aus diesem Anlaß werden in der Hof- und Burgpfarrkirche und in der Kapuzinerkirche zu Wien Seelenmessen gelesen werden.

Tödlicher Unfall.

Aus Resiczaanya wird berichtet: Der Dekorationsmeister des Szabadlaer Theaters Stefan B a r t u s war seit Ausbruch des Krieges eingerückt. Vor einigen Monaten wurde er als Kriegsarbeiter der Resiczaer Eisenfabrik zugeteilt. Dieser Tage war er neben dem Eisenbahngleise beschäftigt, wobei er nicht darauf achtete, daß eine Lokomotive schleifte ihn mit sich. Dabei geriet Bartus unter die Räder und wurde zermalmt. Von dem gräßlichen Tode wurde die Gattin des Verunglückten verständigt, die mit ihren Kindern in Szabadka lebt.

* Seizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 4. Feber 1919 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor in Temesvar, Josef-

Der Dank die Finanzministers an die Presse.

Anlässlich des glänzenden Erfolges der fünften ungarischen Kriegsanleihe hat Finanzminister Dr. v. T e l e s k y an den Präsidenten des Journalisten- und Schriftstellervereines „Otthon“ Magnatenhausmitglied Eugen v. K a k o s i, an den Präsidenten des Budapester Journalistenvereines Hofrat Max M a r k u s und an den Präsidenten des Bazmany-Vereines katholischer Journalisten und Schriftsteller Universitätsprofessor Dr. Alfons v. M i h a l y f i Schreiben gerichtet, worin er die überaus wertvolle Mitarbeit der ungarischen Presse an dem hochbedeutsamen nationalen Werk rühmend anerkennt und ersucht, seinen Dank für die tatkräftige Unterstützung der für die Fortsetzung des Krieges so wichtigen Aktion jedem Mitarbeiter der Presse zu verdolmetschen.

Die Eisenbahnfahrkarten.

Der Handelsminister hat die einschlägige Bestimmung des Eisenbahnbetriebsreglementes provisorisch dahin abgeändert, daß künftighin auf den Eisenbahnfahrkarten die Fahrpreise nicht mehr ersichtlich zu machen, die eventuell angegebenen, mit Tinte oder Farbstift durchstrichenen Preise aber als nicht vorhanden zu betrachten sind. Dagegen haben die Eisenbahnen unbedingt dafür zu sorgen, daß bei den Personalkassen ein Tarifauszug angebracht werde, der die Preise der dort zu lösenden Fahrkarten enthält, ferner ist das Publikum in einer Kundmachung aufmerksam zu machen, daß nur die in dem erwähnten Auszug ersichtlich gemachten Preise gültig sind.

Briefe dürfen nur offen aufgegeben werden.

Schon Anfangs September hat die Temesvarer Post- und Telegrafendirektion bekannt gegeben, daß auf dem Gebiete der Komitate Krasso-Szöreny, Temes und Torontal Privatpostsendungen nur o f f e n a u f g e g e b e n werden dürfen, resp. Pakete und Geldbriefe erst dann geschlossen werden dürfen, wenn sie am Postamt durchprüft wurden, ob keine schriftliche Mitteilung beiliegt. Trotz dieser Bekanntgabe kommt es immer häufiger vor, daß das Publikum Briefe geschlossen in die Sammelkästen wirft und damit den Postämtern überflüssige Arbeit verursacht, indem die geschlossene Briefe, insofern der Name des Aufgebers darauf vermerkt ist, diesem zurückgestellt werden. Ist der Name des Aufgebers jedoch nicht vermerkt, dann müssen die Briefe zur Zensur gebracht werden, wodurch das Publikum leidet, da dadurch die Korrespondenz eine bedeutende Verzögerung erleidet. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse nochmals aufmerksam gemacht, Briefe nur offen in die Sammelkästen zu werfen.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: T r a u n g e n: Paul Weiß und Barbara Friedrich, Bela Löwy und Josefa Vogel. — G e b u r t e n: Franz Szwozoda Knaben, Szilvius Alexandru Mädchen. — T o d e s f ä l l e: Johann Nedá 68, Emerich Balogh 32, Wwe Fabius Rezej 48 Anna Milos 63, Josefa Birgmann 16, Alexander Trnifa 5, Sebó Stinyancz 55, Ludwig Dalab 70 Jahre,

Die Staatsbahn sucht Verkehrsdiurnisten.

Mit Erlaubnis des Handelsministers können die Staatsbahnen während des Krieges Jünglinge, die das Maturitätszeugnis erlangt, aber ihre 18 Jahre noch nicht vollendet haben, als Verkehrsdiurnisten aufnehmen. Solche Jünglinge haben ihre diesbezüglichen Gesuche mit Geburts- und Maturitätszeugnis versehen, an die Direktion der Staatsbahnen (Andrassy-ut 44) einzureichen.

Der Krönungsfilm in der „Olympia“.

Nicht nur die Bücher, aber auch der Film hat seinen Eindruck. Den Krönungsfilm — welchen die Olympia schon Anfangs Jänner aufzuführen wollte — konnte selbe sich, wegen des schlechten Filmmateriales, nicht verschaffen und so mußte die lobende Absicht den Film als erste Provinzstadt in Lugos aufzuführen, wegleiben. Nach längerer Verhandlung und mit neuerlichen großen Kosten verbunden, ist es gelungen beide Teile des Filmes zu besorgen und wird derselbe von Sonntag, den 28. d. angefangen die ganze Woche hindurch aufgeführt werden. Um diesen interessanten Film ungestört besichtigen zu können, werden am 28. d. und am 2. Feber vormittags 11 Uhr Schüler-vorstellungen mit halben Preisen veranstaltet, an welchen nur der Krönungsfilm und einige Aushilfsprogramme aufgeführt werden. Ansonsten finden an Wochentagen 3 Vorstellungen statt und zwar: nachmittags um 3, abends um 6 und um halb 9 Uhr. Wir empfehlen die Karten in Vorhinein zu lösen.

Die Kriegsunterstützungen werden erhöht.

An die Finanzdirektion ist eine äußerst wichtige Zuschrift eingelangt. Die Regierung befaßt sich mit der Idee, die Kriegsunterstützungen den Hinterbliebenen der Kriegsdienste leistender Familienerhalter mäßig zu erhöhen. Man ist zur Einsicht gelangt, daß die noch in Friedenszeiten bestimmte Kriegsunterstützung zur Bestreitung der Bedürfnisse nicht mehr ausreicht. Diese Ansicht hat nun auch in Regierungskreisen Wurzel gefaßt und befaßt man sich dort eingehend mit dieser Frage. Der Finanzminister hat die Finanzdirektion angewiesen, die eventuelle Erhöhung der Unterstützungsgelder einem eingehenden Studium zu unterziehen und eine dringende Unterbreitung an den Minister zu machen, wieviel die Erhöhung zu betragen hat, um damit die hinterbliebenen Familien ihr Lebensunterhalt fristen können. In erster Linie hat die Finanzdirektion festzustellen, wie hoch sich die Summe beläuft, die eine Person benötigt, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Die Deckung des Kupfervitriolbedarfes.

Die Preise für Kupfervitriol sind in jüngster Zeit wieder erheblich gestiegen, weil die Weingartenbesitzer befürchtet haben, es werde heuer nicht genügend Kupfervitriol zur Verfügung stehen. Diese Befürchtung ist in des unbegründet, den das Ackerbaumministerium hat für heuer bereits mehr Kupfervitriol beschafft als im vorjahre insgesamt zur Verteilung gelangte. Die bereits vorhandenen 30.000 Meterzentner werden im Laufe des Winters durch die Municipien zur Verteilung gelangen, ein weiteres namhaftes Quantum aber nach seiner Fertigstellung. Dadurch erscheint die Katastrophe

Erzher
bei de
Erzher
haufe
A u g u
spital
Gäfte
Stabs
von de
empfan
sich er
Heerfü
helden
einzel
Dober
Nahm
erkund
seiner
Ausdr
Eljenn
Wo n
Das
Beror
vom
laut
über
offup
dürfen
die
genw
Die
Das
Eing
und
abger
Jüng
trisch
forsch
verick
Haus
verla
legte
Kino
dara
bren
blickt
hufte
höflic
und
auf
gesel
Fäl
Das
nis
behö
der
schon
grün
und
Krie
schon
dah
Auf
Die
Aus
Dr.
ihm
ver
len.
man
von
bef
den

Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta bei den Verwundeten.

Erzherzog Joseph, der auf Urlaub nachhause kam, und seine Gattin Erzherzogin Augusta haben heute Vormittag das Kriegsspital der Finanzinstitute besucht. Die hohen Gäste wurden von dem Spitalkommandanten Stabsarzt Dr. Wilhelm M a n i n g e r und von dem Regimentsarzt Dr. Joseph Parassin empfangen. Während des Besuches spielten sich ergreifende Szenen ab, als der glorreiche Heerführer, der wirklich der Vater seiner heldenmüthigen ungarischen Soldaten ist, einzelne Honveds, die vor Monaten auf dem Doberdo unter ihm kämpften, mit ihrem Namen ansprach und sich um ihr Schicksal erkundigte. Der Erzherzog verließ schließlich seiner Anerkennung über das Gesehene Ausdruck und verließ unter den begeistertsten Cljurufen der franken Krieger das Spital.

Wo mit Gold bezahlt werden muß.

Das Belgrader Generalgouvernement hat die Verordnung des Finanzministers Zahl 19807 vom Jahre 1916 ins Leben treten lassen, laut welcher Warensendungen im Werte von über 300 Kronen nur in dem Falle auf das okkupierte serbische Gebiet gelassen werden dürfen, wenn die Oester.-Ung. Bank resp. die Devisen-Zentrale bestätigt, daß der Gegenwert der Waren in Gold bezahlt wurde.

Die bekante Dame.

Das Kino hatte sich geleert. Draußen am Eingang aber blieb ein junger Mann stehen und wartete und wartete. Die Kassierin hatte abgerechnet. Sie schlüpfte hastig an dem Jüngling vorbei und eilte zur letzten Elektrischen. Der Kinooperateur warf einen forschenden Blick auf den Wartenden, dann verschwand er um die nächste Ecke. Das Haus mit dem Kino lag schon ganz öde und verlassen da. Als Letzter kam jetzt der Portier, legte ein schweres eisernes Gitter vor den Kinoeingang und hing ein großes Schloß daran. Dann drehte er die einzige noch brennende Lampe langsam aus. Mißtrauisch blickte er nach dem jungen Mann und hustete ärgerlich. Da trat der Jüngling höflich auf den Alten zu, küßte seinen Hut und sagte: „Ach entschuldigen Sie, ich habe auf den letzten Film eine mir bekante Dame gesehen, kommt die nicht bald raus?“

Fälschungen des „Karl-Truppenkreuzes“.

Das gemeinsame Kriegsministerium hat Kenntnis erlangt, daß einzelne Privatfirmen, ohne behördliche Bewilligung und nur auf Grund der in der Presse enthaltenen Beschreibung schon jetzt mit der Herstellung des neugegründeten „Karl-Truppenkreuzes“ begonnen und gelangen diese — der Termin ist vom Kriegsministerium noch nicht bestimmt — schon in kurzer Zeit zur Ausgabe. Bis dahin warnt das Kriegsministerium vor dem Ankauf oberwähnter Fälschilate.

Die Preistreiber müssen einrücken!

Aus Brassó wird gemeldet: Bürgermeister Dr. Sch n e l l hat die Polizei angewiesen, ihm die Namen aller wegen Preistreiberei verurteilten männlichen Individuen mitzutheilen. Die Stadt wird an das Militärkommando eine Eingabe richten, alle Jene, die vom Militärdienst aus öffentlichem Interesse befreit sind und sich Preistreiberei zuschulden kommen ließen, sofort zum aktiven Land-

Der Minister des Aeußern genesen.

Aus Wien wird gemeldet: Der Zustand des Ministers des Aeußern Grafen Ottokar Czernin hat sich so weit gebessert, daß er gestern bereits in seinem Amte erscheinen konnte, wo er den ganzen Tag über arbeitet. Auch heute begab sich Graf Czernin ins Ministerium. Da sein Vorgänger Baron Stephan Burian aus seiner alten Wohnung im Palais auf dem Ballplaz noch nicht ausgezogen ist, wird Graf Czernin noch einige Wochen im Schönbrunner Stöckelgebäude verbringen.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Pouders verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Hirdetmény.

A tábori magáncsomagforgalom ezidőszert a következő tábori postahivatalok vesznek részt:

5	5/III	9	11	13	14	19	19/II	20	20/V			
23	24	26	33	35	37	38	40	42	44	47	49	50
51	53	55	60	62	63	66	68	70	76	77	79	84
85	88	90	91	92	95	102	103	105	107	109		
111	117	117/II	117/III	120	131	138	144					
145	147	148	150	153	155	161	165	166				
167	170	171	175	176	177	178	179	180	182			
183	184	185	187	188	191	192	193	194	195			
195/II	195/III	196	197	198	199	203	205					
207	208	209	212	218	220	221	222	223	224			
226	227	229	230	232	234	235	239	240				
243	244	245	246	250	251	253	254	255				
256	258	259	260	262	265	266	267	268	269			
270	271	272	273	274	275	276	277	279	280			
281	282	283	284	285	286	287	288	289	291			
292	293	294	295	296	297	298	302	303	304			
306	307	312	316	317	318	324	332	333	334			
335	336	337	338	339	340	341	343	350	354			
356	357	358	359	360	361	362	363	364	368			
369	370	371	372	373	374	375	376	379	380			
381	382	383	385	386	387	388	388/II	388/III				
389	390	391	392	393	395	296	397	398	399			
400	400/II	400/III	401	403	404	405	406					
407	408	409	410	412	413	416	418	419				
420	421	423	424	426	428	431	432	434	435			
436	444	444/II	444/III	508	509	510	511					
512	514	515	516	517	600	602	605	607				
608	611	612	613	620	620/II	630	számuak,					

valamint a megszállott lengyel, szerb montenegró és albán területeken működő helynév szerint megjelölt hadtáppostahivatalok. Ugyancsak az eddigi feltételekkel táborimagáncsomagok a polai tengeri táboripostákhoz is küldhetők. Ide azonban az 1915 évi P. T. R. T. 68 számában közzétett 11. 140. v. számú rendelet második bekezdésében foglaltaktól eltérően nem csak 5 kg-ig hanem 20 kg-ig terjedő magáncsomagok is felvehetőek. E csomagok bérmétsései díja 5 kg-ig 80 fillér 10 kg-ig 2 korona 15 kg-ig 3 korona 20 kg-ig terjedő magáncsomagok is felvehetőek. A magyar-osztrák csapatok által Szerbiában megszállott területen Szarevácón felállított I. osztályu hadtápposta és távirtdahivatal, magánposta és távirtda forgalomba, a Mionacán felállított II. osztályu hadtáppostahivatal pedig a magánposta forgalomba bevonatott.

Lugos, 1917. január hó 21.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Armentieres drangen Erkundungsabteilungen bayerischer Regimenter in die feindlichen Gräben und kehrten mit einigen Gefangenen und Maschinengewehren zurück. Gegen unsere Stellungen nordöstlich von Fromelles vorgehende englische Truppen wurden abgewiesen. Im übrigen behinderte nur zeitweilig nachlassender Dunst die Artillerie- und Fliegertätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nächst der Duna und nordwestlich von Luck steigerte sich vorübergehend das Artilleriefeuer. Westlich von Dünaburg vertrieb unsere Grabenbesatzung eine russische Streifabteilung, die im Morgengrauen in die vorderste Linie eingedrungen war.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

An einigen Stellen der Waldkarpathen und des Grenzgebirges zur Moldau kam es bei sichtigem Frostwetter zu regen Artilleriekämpfen. Bei Borfeldgefechten nahmen deutsche und öst.-ung. Truppen dem Gegner zwischen Slanic und Putnaia 100 Gefangene ab, und schlugen südlich Casinotales stärkere feindliche Vorstöße zurück.

Bulgarijcher Kriegsschauplatz.

Am unteren Brutlaufe hatten Vorpostengefechte ein für uns günstiges Ergebnis. In der Dobrudscha überschritten bulgarische Truppen bei Tulcea den südlichen Mündungsarm der Donau und hielten das Nordufer gegen russischen Angriff.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Teichner

GUMMI- abfälle

sowie Schuhabsätze, Fahrrad-
schleuche, Chirurgische, Tech-
nische, ohne Leinen, Schnee-
schuhé. — Einlage zu hohen,
Preisen. Angabe des Quan-
tumes. Muster erbeten, kauft
jedes Quantum.

Klauber Jenő Temesvár,

Belváros, Zápolya-utca 2.

Kundmachung.

Mit Berufung auf die Zirkularverordnung und der kön. ung. Finanzdirektion in Lugos wird das hiesige steuerzahlende Publikum zu folgendem aufgefordert:

1. Alle Haus- und Grundeigentümer, deren unbeweglicher Besitz hypotekarisch belastet ist, haben in ihrem eigenen Interesse diese Lasten beim städtischen Steueramte auf dem dort erhältlichen Fassionsbögen bis zum 31-ten Jänner I. J. zu bekennen und anzumelden, worauf dann von dem zu ihrem Lasten entwerfenden allgemeinen Steuerzuschlag 10% der Zinssumme in Abzug gebracht werden.

Die nach dem oberwähnten Termine bis zum 15-ten Oktober I. J. eingereichten Fassionen werden blos in Begleitung eines Rechtvertigungsgesuches angenommen.

2. Jeder Kaufmann, mit Gehilfen arbeitender Gewerbetreibende, nutzbringende Beschäftigung habende Unternehmer, Advokaten, Ingenieure etc. sind verpflichtet behufs Entwurfes der Erwerbsteuer III. Klasse fürs Jahr 1917 ihr Jahreseinkommen respektive Geschäftsreinertragnis in der beim städtischen Steueramte erhältlichen Fassionsbögen einzutragen und selbe bis 31-ten Jänner I. J. bei sonstigen gesetzlichen Folgen dortselbst einzureichen.

Derjenige, welcher sein Einkommen nicht bekennt, oder verheimlicht, respektive in die Fassionsbögen unrichtige Daten einträgt, wird nach §. 93 G.-A. XII. v. J. 1909 bestraft werden.

3. Jeder, ein ständiges Gehalt Pension, Gnadengehalt oder Honorar beziehender öffentlicher oder Privatbeamte, ständig angestellte Geschäftsleiter, Inspektoren, Manipulanten, Buchhalter, Kassier im allgemeinen alle jene Gehilfen, Hilfsarbeiter deren Monatsgehalt 80 Kronen übersteigt, ständiges Gehalt beziehende Seelsorger, Lehrer, Schriftsteller, Künstler etc. haben ihr der Einkommensteuer IV. Klasse unterliegendes Einkommen ihr der beim städtischen Steueramte unentgeltlich erhältlichen Fassionsbögen einzutragen und dortselbst bis zum 31-ten Jänner I. J. einzureichen. Diejenigen, welche ein derartiges Einkommen von mehreren Seiten beziehen, haben selbe in einem Fassionsbogen zwar jedoch separat zu bekennen.

4. Die Steuerentwurfbasis der Kapitalzinsen und Rentensteuer bilden jene Zinsen, Dividenden und Provisionen welche aus in — oder ausländischen Lebensrenten, Wittwenversorgung und verwandschaftliche Renten, den Zinsenertragnis noch auf Obligationen Wechsel oder sonst irgendwie gewährten Darlehen bestehen.

Alle jene, welche im Genusse eines oder des anderen oberwähnten Einkommens stehen, haben dies auf den zu diesem Zwecke im städtischen Steueramte erhältlichen Fassionsbögen einzubekennen und selbe dortselbst bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen bis Ende Jänner I. J. einzureichen.

Städtisches Steueramt:

Lugos, am 1. Jänner 1917.

KIRITZA,

Gesucht



wird für die Holzverkohlung in Marzsina:
1 Maschinschreiber (Schreiberin) deutsch u. ungarische Stenografie erwünscht.

1 Magazineur zur Führung des Betriebsmittelmagazins, womöglichst bewandert in Eisenbranche u. technischen Artikeln.

1 Magazineur für Lebensmittelmagazin mit dem Wohnsitz in der Waldkolonie in Ruszkató. Rumänische Sprache erwünscht.

Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsprüche an

'Ruszkatóer Holzdesillations A.-G. Marzsina' zu richten.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15669—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Ismételten közlöm a város lakosságával, hogy a Hadsegélyzőhivatal (Budapest képviselőház) országos mozgalmat indított az Őrszolgálat teljesítő katonáknak fagy ellen védő szalmacipőkkel leendő ellátása érdekében.

A cipők készítéséhez szükséges zsupszalmát, sást, kukoricaháncsot gazdáinktól kérem, kik fölös készletüket bizonyára ingyen ajánják föl a nemes célra. Ugyan csak bensőséges kérelemmel fordulok mindazokhoz kik az ilyen cipőkészítéséhez elegendő készséget éreznek magukbau vállalják szívesen eszt az emberbaráti munkát abban a tudatban, hogy azzal a házának megbecsülhetlen hasznos szolgálatot teljesítenek.

Mindazok, kik anyagot ohajtanak fölajánlani, vagy cipők készítésére jelentkezni: szíveskedjenek lehetőleg sürgösen a városi főjegyzőhöz fordulni.

Cipőmintával, a készítéshez szükséges spárpával és fuvardijmentes szállító levéllel szívesen szolgál a főntebb említett hadsegélyző hivatal, sőt nagyobb érdeklődés esetén, ha szükséges betanításhoz értő szakembert is küld.

Lugos, 1917. január 8.

Dr. BALTESCU, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délután első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Széna-
szállításához
kölcsön-
ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HUVAS DEZSŐNÉI, LUGOS

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
15902—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos városában szervezett 5. ménből álló ménfedeztetési állomás czéljába egy megfelelő istálót keresek.

Felhívom ennélfogva mindazokat, akik istálót fenti célra bérbeadni hajlandok, hogy ez iránti ajánlatukat Pauck Frigyes várm. gazd. tanácsoshoz folyó évi február 10-ig juttassák el, ahol a közelebbi feltételekről információkat szerezhetnek.

Lugoson, 1917. évi január hó 20.